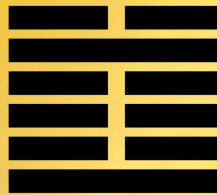




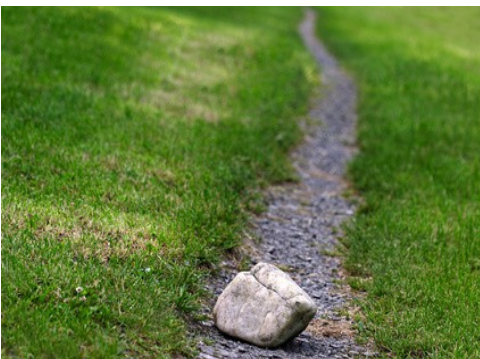
Hexagramm 3 »DSCHUN«
Die Anfangsschwierigkeiten

Hexagramm 3 „Dschun“ - Die Anfangsschwierigkeit



Hexagramm 3 »DSCHUN«
Die Anfangsschwierigkeiten

Stichworte zu „Dschun“: Beginnendes Wachstum - Keimen - Unerprobtes - Beginn mit Hindernissen - Anfangsschwierigkeiten - schwieriges Vorangehen - blockierte Geburt - Undurchsichtigkeit - Unwägbares - Verunsicherung - Innehalten - Umdenken - das Ziel/den Weg umformulieren



In den beiden vorangehenden Hexagrammen vereinigten sich Himmel und Erde, auf den schöpferischen Impuls folgte das Empfangende, das ihn in seinem Schoß aufnahm. Nach der Zeit der Ausreifung in der Verborgenheit will nun etwas in der konkreten Welt entstehen. Die Dinge beginnen sich zu formen, erste Konturen sind schon sichtbar. Das Keimende stößt bei seiner Entfaltung jedoch auf Schwierigkeiten. Es ist die erste Bewährungsprobe, die der Geburtsvorgang mit sich bringt.

Stellen wir uns einen Grashalm vor, der bei seinem Hervorsprossen aus der Erde auf ein Hindernis stößt. Befruchtung und Austragen haben stattgefunden, nun will der Halm seinen Weg gehen und seiner Bestimmung als Grashalm folgen. Sein Leben ist im Anfangsstadium begriffen und er macht Bekanntschaft mit den ersten Hindernissen.

Auf dem Weg in die Realität stehen nicht alle Türen einfach offen. Vielleicht muss gekämpft, umgedacht, ein etwas anderer Weg als geplant eingeschlagen werden. „Dschun“ ist das Bild für die Schwierigkeiten, die die Geburt jeder neuen Idee oder Unternehmung begleiten. Vieles liegt in der Luft, eine Fülle von Möglichkeiten will Gestalt annehmen, aber alles ist noch ungeordnet, ungewiss und voller unbekannter Risiken. Alles ist in Bewegung.

Es ist jedoch angezeigt, dass das Chaos sich lichten wird. Wie nach einem Gewitter sagt

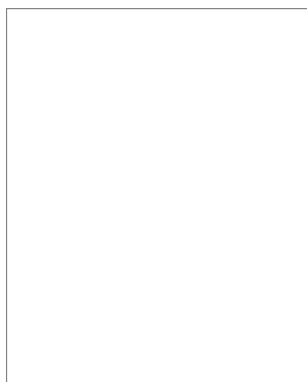
das Hexagramm ein letztendliches befreites Aufatmen voraus. Bedingung dafür ist eine Charaktereigenschaft, die das I Ging immer wieder hervorhebt: Beharrlichkeit. Auch ist es wichtig, nicht voreilig zu handeln. Wer die Dinge zu früh und zu schnell voranbringen will, könnte die noch fragile Struktur zerbrechen, ein Misserfolg wäre die Folge. Das bedeutet nicht, untätig abzuwarten, sondern bei allen Handlungen Fingerspitzengefühl und Ausdauer zu beweisen.

Achtet darauf, dass euer Handeln darauf ausgerichtet ist, die noch unklaren Verhältnisse zu lichten. Arbeitet daran, das Knäuel zu entwirren und Ordnung und Struktur herzustellen. Haltet beharrlich an eurem Plan, euren Zielen und Ideen fest. Seit aber auch bereit, vielleicht einen neuen Weg dorthin zu suchen, einen Umweg zu machen oder das Ziel neu auszurichten. Erzwingt nichts. Haltet vorsichtig inne, wenn ihr nicht wisst wohin der nächste Schritt euch bringen könnte. Der „Grashalm“ eurer Ziele könnte sonst frühzeitig eingehen oder ein wild wucherndes Gewächs werden.

Lasst euch nicht von Ängsten übermannen. Innere und äußere Schwierigkeiten, die euch beunruhigen, könnten dazu führen, dass ihr in den „Kinderschuhen“ stecken bleibt. Auch wenn der Weg und das Ergebnis in dieser Zeit wie in einem Nebel verborgen sein mögen, geht weiter und arbeitet daran, dass der Nebel sich lichtet und euer Vertrauen wächst. Auch in euch will Neues Gestalt annehmen – das Alte wird sich jedoch nicht einfach so verabschieden, da es auch seinen Sinn hatte und einen Zweck erfüllte.

Sucht Geburtshelfer in diesen verwirrenden Zeiten. Weise Menschen mit Sachverstand und Weitblick können euch die richtigen Anregungen, Richtlinien oder konkrete Hilfestellung geben. Ihr findet Sie am besten, wenn ihr selbst bescheiden bleibt. Versucht nicht, anderen mit dem, was ihr vorhabt und was werden könnte, zu imponieren.

Das komplementäre Hexagramm zu „Dschun“ ist „Hie“, die Befreiung.



Wenn ihr die beiden Bilder vergleicht, trifft die Bewegung der Linien, die von unten nach oben verläuft, bei der „Anfangsschwierigkeit“ auf dem vorletzten Platz noch auf eine durchgezogene Linie, die hier als Hemmung gedeutet werden kann. Jedes Hexagramm ist aus zwei Trigrammen aufgebaut (zweimal drei Linien), von denen jedes eine eigenständige Bedeutung besitzt. Beide Trigramme in Kombination ergeben die Gesamtaussage des Hexagramms.

Das obere Trigramm von „Dschun“ bedeutet »Wasser« (chin. „Kun“), das unter anderem für das Abgründige, Dunkle und die Gefahr steht. Das untere Trigramm besteht aus einer durchgezogenen und zwei geteilten Linien und steht für »Donner« (chin. „Dschen“). Der aktive Donner muss sich seinen Weg noch durch das Abgründige bahnen. Im umgekehrten Hexagramm „Befreiung“ wird der gordische Knoten durchschlagen, eine Verstrickung gelöst. Der Donner hat das Abgründige hinter sich gelassen.

Wie wir das Hexagramm „Dschun“ für uns nutzen können

Wir alle erleben ständig Situationen, in denen wir etwas Neues beginnen, etwas Unerprobtes versuchen wollen oder müssen. Wenn Paare Eltern werden, ist das, was nach der Geburt des Kindes geschieht, völlig neu, unabhängig davon, was sie bei anderen schon gesehen und miterlebt haben. Ein Stellenwechsel, eine neue Aufgabe - die Liste

ließe sich beliebig fortsetzen. Bei „Dschun“ geht es auch um die Prozesse, die entstehen, wenn wir eine neue Idee oder Unternehmung verwirklichen wollen. Wie gehen wir mit Startsituationen um? Was tun wir nach dem „Anpfiff“?



Es kann hilfreich sein, etwas über die eigene Geburt zu wissen. Wie unsere Geburt verlaufen ist und welche Rahmenbedingungen dabei herrschten, beeinflusst in hohem Maße, wie wir später mit neuen Situationen umgehen. Gab es Hindernisse oder Gefahren bei unserer Geburt? Haben wir große Angst vor dem Ungewissen? Ist das Neue, Unwägbar eine spannende Herausforderung für uns? Sehen wir in einem „Nein“ das Ende unserer Pläne oder betrachten wir es als ein „Ja“, das einfach länger dauert?

Blickt in euer Leben zurück. Was ist aus den Anfangsschwierigkeiten geworden, nachdem eine Zeit vergangen war? Wie oft habt ihr die Erfahrung gemacht, dass sich die Hemmnisse auflösten, Türen aufgingen, der Weg frei wurde? Wenn nicht, was habt ihr dazu beigetragen, dass euer Projekt schon am Anfang zum Stillstand kam? Habt ihr es in den „Mutterleib“ zurück geschoben wie der griechische Gott Uranos seine Kinder, die ihm nicht gefielen? Wenn ihr euch habt entmutigen lassen, atmet durch. Es gibt noch weitere 61 Hexagramme, die 61 weitere Stufen der Entwicklung der Dinge beschreiben.



Namastè